

Empathie

Selbstreflexio

Geduld

Welche Skills brauche ich für die Teamführung?

Offenheit • Zuhörenkönnen • Menschenkenntnis • Souveränität • Geduld • Selbstbewusstsein • Delegieren • Selbstreflexion • Empathie • Fairness • Besonnenheit • Entscheidungsstärke • Diplomatie

● Nur wenige Kreative haben vor der Selbstständigkeit oder einer Beförderung eine Ahnung davon, was es bedeutet, Personalverantwortung zu tragen und Teams zu führen. »In dieser Situation geht es nicht mehr darum, nur noch selbst fachlich brillant zu sein – sondern andere zu motivieren, anzuweisen, zu überprüfen und weiterzuentwickeln«, erklärt der Strategie- und Organisationsberater Jörg Jelden. Das ist nicht jedem in die Wiege gelegt und erfordert zumindest Übung, manchmal auch externe Hilfe durch Seminare oder Coachings. »Wichtig ist, offen für sein Gegenüber zu sein und herauszufinden, was jeden einzelnen Menschen motiviert«, sagt Sabine Engelhardt, die Coachings, Beratungen und Trainings zu Karrierethemen anbietet.

Führen hat nicht nur mit dem Umgang mit anderen zu tun, sondern auch sehr viel mit einem selbst. Deshalb sollte man gerade am Anfang – und in regelmäßigen Abständen – sich selbst reflektieren. Was erwarte ich von mir in dieser Rolle? Welcher Führungsstil passt zu mir? Welche Werte sind mir wichtig? »Sich selbst zu hinterfragen und besonnen an eine neue Aufgabe heranzugehen, statt voller Aktionismus durchzustarten, ist anfangs schwer, aber wird langfristig die besseren Ergebnisse bringen«, sagt Sabine Engelhardt. Das Wissen um die eigenen Stärken und Schwächen hilft dabei, das nötige Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein für eine Führungsposition aufzubauen. Nur damit gelangt man zu einem souveränen und authentischen Stil, der von den Mitarbeitern akzeptiert wird.

Besonders Kreative in Agenturen, die plötzlich ihren ehemaligen Kollegen vorstehen, müssen ihre

Rolle – und die der anderen – klar definieren. Dabei sehen sie sich eventuell zum ersten Mal direkt mit den Erwartungen der Geschäftsführung konfrontiert. »Sie befinden sich in einer für sie ungewohnten Sandwich-Position: auf der einen Seite das Team, das sie unterstützen wollen, auf der anderen die Chefetage mit ihren Forderungen, bestimmte Ziele zu erreichen«, so Jelden. »Man muss lernen, beide Seiten abzuwägen und auszubalancieren.« Besonders in größeren Unternehmen spielt interne Politik eine große Rolle. Sabine Engelhardt empfiehlt, das Machtgefüge – auch das inoffizielle – ganz genau zu beobachten und strategische interne Netzwerke aufzubauen. Wer hat das Sagen? Wer ist für mich und für meine Ziele wichtig? Ein solch berechnendes Vorgehen mag manche abschrecken, gehört allerdings in gewissem Maße zu jeder Führungsposition dazu. *nik*

Tipps fürs Hineinwachsen in Führungspositionen

- Reflektieren Sie sich selbst, um einen Führungsstil zu finden, mit dem Sie sich wohlfühlen und der im Unternehmen funktioniert.
- Führen Sie Einzelgespräche mit allen Mitarbeitern Ihres Teams, und lernen Sie Ihre Bedürfnisse kennen.
- Finden Sie eine Balance zwischen Ihrer Rolle als Vertreter des Teams und den Anforderungen der Geschäftsführung.